

## **TÄTIGKEITSBERICHT 2011 und 2012**

### **Veranstaltungsprogramm 2011 im RC**

Mittwoch, 19. Jänner 2011, 19 Uhr, im RC

#### **DUI ROMA – ZWEI LEBENSKÜNSTLER**

FILMVORFÜHRUNG und anschließend DISKUSSION

Ein Dokumentarfilm, der die Geschichte Hugo Höllenreiners, einem Sinti aus Deutschland, KZ Überlebendem erzählt. Er gibt seine Erlebnisse an den jungen aufstrebenden Komponisten Adrian Gaspar, geb. in Pojejena, Rumänien, lebend in Wien, weiter. Im Film werden zwei unterschiedliche Portraits von Roma gegenübergestellt.

Nach der Filmvorführung gab es eine Diskussion mit:

**Hugo HÖLLENREINER,  
Adrian GASPARG,  
Iovanca GASPARG**

Donnerstag, 20. Jänner 2011, 19 Uhr, im RC

#### **ERINNERUNG AN PETER KREISKY**

Ein Abend Peter gewidmet.  
Freunde und Wegbegleiter erinnerten sich an Peter.

Donnerstag, 24. Februar 2011, 19 Uhr im RC

#### **FÜRSORGE, SELBSTSORGE UND DIE ZUMUTUNGEN DER ÖKONOMISCHEN SELBSTÄNDIGKEIT**

Vortrag von **Christel ECKART**, (Soziologin, Professorin für Frauenforschung, Arbeitsschwerpunkte: Arbeit und Beruf von Frauen, Zeitpolitik, Universität Kassel)

Mit anschließender Publikumsdiskussion

Voraussetzung für politisches Handeln ist Empfindungsfähigkeit für die Anderen. Die Qualität von Beziehungen wird zunehmend der Sachlogik in der Lohnarbeit angepasst (Beispiel: „Beziehungsarbeit“). Doch nicht alles lässt sich in „Arbeit“ übersetzen. Um dem Charakter von emotionalen Beziehungen gerecht zu werden, bedarf es eines anderen Vokabulars.

Die Bedeutung der Fürsorge, des Sorgens für die Lebensgestaltung, aber auch für die demokratische Aktivität von BürgerInnen wurde in der feministischen Theorie zu „Care“ entwickelt. D.h., den Blick auf die Wahrnehmung, Anerkennung von Verletzlichkeit, existenzieller Abhängigkeit und Bindungswünschen zu schärfen. Weiblicher Eigensinn contra die zunehmende Angleichung, Androgynisierung von Männern und Frauen? Christel Eckart setzt sich u.a. kritisch mit dem „Kult der Unabhängigkeit“, den Erwartungen permanenter Selbstvermarktung in individualistischen Gesellschaften auseinander. Die Kehrseite dieser Autonomie – Angst vor dem Scheitern, dem Absturz, Scham vor der eigenen Unzulänglichkeit und – Isolierung: Die Unfähigkeit, Sensibilität für den/die Andere entfalten zu können, die Voraussetzung für soziales und politisches Handeln ist.

Diese Veranstaltung fand im Rahmen einer Veranstaltungsreihe „Weiblicher Eigensinn und Gesellschaftspolitik“ statt. Diese Veranstaltungsreihe wurde von Brigitte Lehmann (Republikanischer Club) konzipiert und wurde vom Bundesministerium für Frauen und öffentlicher Dienst und von der MA 57 (Frauen) der Stadt Wien unterstützt.

Mittwoch, 2. März 2011, 19 Uhr, im RC

## **FREIMAUEREREI IN ÖSTERREICH**

eine gebrochene Geschichte – Teil 2

Vom Humanismus zum Menschenrecht, von der Sozialutopie zur Sozialreform.

Mit: **Renate HOFFMANN-DORNINGER** (praktische Ärztin),

**Marcus G. PATKA** (Kulturhistoriker)

**Alexander EMANUELY**

Freitag, 4. März 2011, 19 Uhr, im RC

## **EXIL IN JUGOSLAWIEN**

Präsentation der neuen Ausgabe der ZWISCHENWELT – Zeitschrift für Literatur, Widerstand und Exil der Theodor Kramer Gesellschaft ([www.theodorkramer.at](http://www.theodorkramer.at)) mit dem Schwerpunkt Exil in Jugoslawien. Ein Gespräch mit:

**Gabriele ANDERL** (Zeithistorikerin),

**Erwin KÖSTLER** (Slawist und Übersetzer)

Moderation: **Konstantin KAISER**

Donnerstag, 10. März 2011, 19 Uhr, im RC

**ABBILDER DER FOLTER 15 Jahre Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen**

Buchpräsentation und Diskussion: mit

**Friedrun HUEMER** (Psychotherapeutin bei Hemayat)

**Martin SCHENK** (Psychologe, Diakonie Österreich)

**David VISSOKY** (Primar psychosoziales Zentrum ESRA)

Im Jahr 1994 wurde Hemayat als eines der ersten Gesundheitsstellen in Österreich für Folterüberlebende und schwer Traumatisierte gegründet. Über fünfzehn Jahre Erfahrung mit Flüchtlingen und Kriegsüberlebenden sind jetzt in diesem neu erschienen Buch gesammelt.

Mittwoch, 16. März, 19.30 Uhr, im RC

**„MÄRZ.LITERATUR UND GEDÄCHTNIS“ – Ein Lesebuch**

Präsentation der Broschüre: Vorträge über Shoah-Pädagogik und Exil-Didaktik.

Mit:

**Siglinde BOLBECHER** (Exilforscherin)

**Elke RAJAL** (Politikwissenschaftlerin)

**Judith GOETZ**

**Monika TSCHUGGNALL** (Literaturwissenschaftlerin)

**Alexander EMANUELY** (RC)

**MÄRZ 1938 – LITERATUR UND GEDÄCHTNIS**

Veranstaltungsreihe zum Lesebuch an der Universität Wien und im Republikanischen Club – Neues Österreich. Die Theodor Kramer Gesellschaft, die ÖH-Bundesvertretung und die LICRA bringen in Kooperation das Lesebuch MÄRZ. Literatur und Gedächtnis. März 1938 heraus

Donnerstag, 7. April 2011, 19 Uhr, im RC

**FLÜCHTLINGSGESPRÄCHE von Bertolt BRECHT**

entstanden zwischen 1940 in Finnland und 1944 in Amerika.

Zwei arbeits- und mittellose Flüchtlinge, Ziffel, ein Physiker, und Kalle, ein Metallarbeiter, treffen sich zunächst im Bahnhof von Helsinki und dann immer wieder, um in insgesamt 18 Dialogen unterschiedliche Themen des Exils, aber auch die gesellschaftliche Verfassung Deutschlands und anderer Staaten unter faschistischer Herrschaft zu diskutieren.

Es trugen vor:

**Dieter HASPEL** (Regisseur, Theaterleiter)

**Hannes HAWLICEK**

Mittwoch, 13. April 2011, 19.30 Uhr, im RC

## **THE CONTRADICTING TENDENCIES IN WOMEN RIGHTS IN ISRAEL**

**Michal LEVERTOV** is an Israeli journalist. She is a frequent contributor for the Israeli women magazine AT, and also writes for Israeli and foreign publications such as The Jewish Chronicle and Haaretz. Formerly, she was a columnist for Time Magazine's website and Haaretz' staff writer. She has also worked as media and strategy advisor for Israeli human-rights and civil-society NGOs.

At the end of December 2010, former president, Moshe Katsav, was convicted by an Israeli court in offences of rape, sexual harassment and obstruction of justice. In March 2011 he was sentenced to seven years in prison. Four years earlier, former Justice Minister, Haim Ramon, was convicted of indecent assault, after forcing a kiss on a female IDF officer. Indeed, Israel enjoys some of the most advanced legislations on sexual harassment and sexual assaults. On the other hand, marriages in Israel can only be performed under the auspices of the religious community to which couples belong. Cases of separation between sexes in the public sphere are becoming more prevalent than in the past. There are still significant gender based wages gaps in the Israeli job market, and violence against women does not seem to be reduced. What are the tendencies of women's rights in Israel and which are the causes for their contradicting inclinations?

**Michal LEVERTOV**, Address of welcome: **Doron RABINOVICI**

Donnerstag, 14. April 2011, 19 Uhr, im RC

## **ANTISEMITISMUS IN DER FINANZKRISE**

Zur aktuellen Debatte im Mediendiskurs – Kontinuitäten und Diskontinuitäten

In dem Forschungsprojekt "Antisemitismus und Finanzkrise", durchgeführt am Institut für Konfliktforschung in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, wurden österreichische Printmedien daraufhin untersucht, ob und in welcher Weise in den Debatten um die Finanzkrise antisemitische Stereotypen und Erklärungsmuster zur Anwendung kamen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden zentrale Ergebnisse der diskursanalytischen Untersuchung präsentiert. Mit:

**Karin BISCHOF**,

**Elke RAJAL**

und **Karin STÖGNER** (Institut für Konfliktforschung)

Moderation: **Alexander EMANUELY**

Vortragsreihe zum Lesebuch MÄRZ – LITERATUR UND GEDÄCHTNIS – MÄRZ 1938 (Theodor Kramer Gesellschaft, ÖH-Bundesvertretung und LICRA)

Dienstag, 26. April 2011, 19 Uhr, im RC

## **DER WAHNSINN MIT DEM GENDER**

'Gender' – und sein 'Mainstreaming' – ist die Antwort. Was aber war die Frage?  
Anmerkungen zum Verlust der feministisch-politischen Kritiken.

Vortrag von: **Birge KRONDORFER**, politische Philosophin, Autorin, Erwachsenenbildnerin, Lehrende an verschiedenen Universitäten. Mitbegründung und ehrenamtlich tätig in der Bildungsstätte "Frauenhetz – Feministische Bildung, Kultur und Politik"/Wien.

Moderation: **Brigitte LEHMANN**

Die Veranstaltung fand im Rahmen einer Veranstaltungsreihe „Weiblicher Eigensinn und Gesellschaftspolitik“ statt. Diese Veranstaltungsreihe wurde von Brigitte Lehmann (RC) konzipiert und wurde von der Bundesministerin für Frauen und öffentlicher Dienst und von der MA57 (Frauen) der Stadt Wien unterstützt.

Donnerstag, 28. April 2011, 19 Uhr, im RC

## **AUSGEBLENDETER TERROR** oder die Bilder der Anderen

Vorführung privat aufgenommener Farbfilme vom "Anschluss", mit anschließender Diskussion über das Vermittelte und das Vermittelbare.

Mit: **Rainer HUNGER** (visualhistory.tv) und **Andrea Maria DUSL** (Filmemacherin und Schriftstellerin).

Moderation: **Alexander EMANUELY** (RC)

Vortragsreihe zum Lesebuch MÄRZ – LITERATUR UND GEDÄCHTNIS – MÄRZ 1938 (Theodor Kramer Gesellschaft, ÖH-Bundesvertretung und LICRA)

Mittwoch, 4. Mai 2011, 19 Uhr, im RC

Die Initiative „Ehe ohne Grenzen“ lud **Josef CAP** zu einem öffentlichen Kamingespräch in die Räume des Republikanischen Clubs.

Moderation: **Corinna MILBORN**.

Inhalt: "Integration" – Sozialdemokratische Standpunkte und Visionen, der Status Quo und ein Ausblick in die Zukunft."

Donnerstag, 5. Mai 2011, 19 Uhr, im RC

## **SPÄTE SUCHE NACH DEM VATER**

Die Gesichte der so genannten "Kriegskinder", die meisten haben ihre Väter (fremde Soldaten) weder gesehen noch gekannt.

Clément MUTOMBO, Soziologe und Buchautor, hat an der Uni Innsbruck über die "historischen Kinder" (Kriegskinder) in Vorarlberg geforscht und ein Buch dazu veröffentlicht. Die Nachkommen von marokkanischen Soldaten und Vorarlbergerinnen hatten im Nachkriegs-Vorarlberg unter ärgsten Anfeindungen und Ausgrenzung zu leiden. Der Forschungsstand in Österreich berichtet über schwarzamerikanische "Kinder" (Salzburg), französisch-marokkanische (Vorarlberg) und "Russenkinder" (Graz).

Mit: **Clément MUTOMBO**

**Irene BRICKNER** (Journalistin),

**Margot XANDER** (Zeitzeugin aus Vorarlberg),

**Maurin PICARD** (Korrespondent „Le Figaro“).

Donnerstag, 12. Mai 2011, 19 Uhr, im RC

## **Johanna Dohnal – INNENSICHTEN ÖSTERREICHISCHER FRAUENPOLITIKEN**

Buchpräsentation und Diskussion:

Die Herausgeberinnen **Erika THURNER** und **Alexandra WEISS** stellten gemeinsam mit **Annemarie AUFREITER** das Buch vor. Eingegangen wurde aber auch auf gegenwärtige Herausforderungen emanzipatorischer Frauenpolitik.

Im Rahmen einer Gastprofessur an der Universität Innsbruck im Wintersemester 2006/07 – den Innsbrucker Vorlesungen – bot Johanna Dohnal eine differenzierte Innensicht von drei Jahrzehnten österreichischer Gesellschafts- und Frauenpolitik; sie berichtete aus ihren Erfahrungen, zeigte politische Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten auf und gewährte Einblick in ihr taktisches Know-how. Die ‚Innensichten österreichischer Frauenpolitiken‘ sind ein Nachschlagewerk, wie Politik gemacht werden kann – und auch soll: im Austausch und in der Konfrontation mit der Zivilgesellschaft bzw. der Frauenbewegung, wie sie Johanna Dohnal betrieben hat.

Johanna Dohnal. Innensichten österreichischer Frauenpolitiken. Innsbrucker Vorlesungen. Hg. von Erika Thurner und Alexandra Weiss, Tiroler Studien zu Geschichte und Politik, Band 9, Innsbruck/Wien/Bozen 2008.

Mittwoch, 11. Mai 2011, 19 Uhr, im RC

**CHANITA RODNEY ZU GAST** (in englischer Sprache)

Chanita RODNEY was born in Berlin in mid-summer 1929 and named Annelise Charlotte Lowi. In 1936 Chanita took part in the Olympics at Berlin and there was her first realisation that she is Jewish. Since then the "quality of life" worsened steadily for all Jews until November 9 1938, the famous Crystal Nacht. From then on Hans, Lisl's, as Chanita was called by her family, elder brother was ordered never to leave her alone anywhere.

Chanita went with the Kindertransport, on the last boat out of Germany to England, leaving her whole family behind, never to see them again.

1947 Annelise became "Li" in joining a training-for-Israel farm in England. There she met her future husband Bob Rodney. She arrived in Israel in 1949, creating a new family in the new young State of Israel. Later in life she was engaged in founding of "Enosh" – the Israel Mental Health Association. She wrote a book "Life is a Gift", an honest and revealing biography.

Dienstag, 17. Mai 2011, 19 Uhr, im RC

**“SERVICE ODER POLITIK“ –**

Diskussion der SpitzenkandidatInnen für die ÖH Wahl 2011. Warum die NichtwählerInnen diesmal nicht gewinnen dürfen. #Unibrennt, Budget 2011, Wissenschaft auf Sparflamme – die SpitzenkandidatInnen der großen ÖH-Fraktionen diskutieren warum es eine starke Vertretung der Studierenden braucht. Welche Aufgaben hat die HochschülerInnenschaft eigentlich – kopieren oder demonstrieren?

**Bernhard KRALL** (Aktionsgemeinschaft),  
**Maria CLAR** (Grüne Alternative StudentInnen),  
**Martin SCHOTT** (Unabhängige Fachschaftslisten Österreich),  
**Angelika GRUBER** (Verband sozialistischer Student\_innen).  
Moderation: **Andrea MAUTZ** (RC)

Montag, 6. Juni 2011, 19 Uhr, im RC

**THE ROLLBACK OF TRADE UNIONS RIGHTS IN THE U.S.A.: The Case of Wisconsin** (Presentation and Discussion in English)

A field report by Cory WANEK (Board member of the Wisconsin Education Association Council)

Moderator: **Wilfried ALTZINGER** (University of Economics, Vienna)

Hosted by: BEIGEWUM and Republican Club

On February 11, 2011, newly elected Wisconsin Governor Scott Walker presented his budget repair bill. He said the budget deficit of over \$3 billion is the main reason he needs to pass his law stripping away most bargaining rights from public sector employees. This

law is not only about fiscal items but also to widen the political power gap. It will take power away from workers and concentrate it more with the businesses and the Republican Party. This change will have implications that are not only local but also national and international.

Dienstag, 7. Juni 2011, 19 Uhr, im RC

**GRETA ELBOGEN (New York) und KARL PFEIFER (Wien)  
Zwei Zeitzeugen lesen Gedichte und Erinnerungen im Gespräch mit  
Konstantin KAISER und Harry KUHNER**

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Theodor Kramer Gesellschaft.  
Wäre das heutige Ungarn ein erstrebenswertes Exilland? Oder strebt es selbst wieder danach, jenes Ungarn zu werden, das als Verbündeter des Großdeutschen Reiches den Massenmord an Hunderttausenden ungarischen und an Zehntausenden nach Ungarn geflüchteten Juden mit zu verantworten hat? Ein Blick zurück.

Donnerstag, 9. Juni 2011, 19 Uhr, im RC

**STAATSFIKTIONEN** (facultas.wuv Verlag)

Buchpräsentation mit den Herausgeberinnen:

**Eva KREISKY** (Univ. Prof., Inst. f. Politikwissenschaft, Uni Wien),  
**Marion LÖFFLER** (Assistentin, Inst. f. Politikwissenschaft, Uni Wien)  
**Sabine ZELGER** (Lehrbeauftragte, Inst. f. Germanistik, Uni Wien)

Nach Jahrzehnten des Rückbaus staatlicher Interventionen und dem vielfach proklamierten Ende des Staates glaubten viele ohne ihn auskommen zu können. Doch spätestens mit den aktuellen Krisen wird allerorten wieder der Ruf nach dem Staat laut, der helfend einspringen soll. Diese Selbstverständlichkeit, mit der im Staat der Problemlöser gesehen wird, demonstriert, dass wir uns mitnichten vom Staatsdenken befreit haben. Nach Jahrzehnten des Rückbaus staatlicher Interventionen und dem vielfach proklamierten Ende des Staates glaubten viele ohne ihn auskommen zu können. Doch spätestens mit den aktuellen Krisen wird allerorten wieder der Ruf nach dem Staat laut, der helfend einspringen soll. Diese Selbstverständlichkeit, mit der im Staat der Problemlöser gesehen wird, demonstriert, dass wir uns mitnichten vom Staatsdenken befreit haben.

Donnerstag, 16. Juni 2011, 18 Uhr, im RC

**FRAUEN IN DER WIRTSCHAFT. Frauen in Aufsichtsräten,  
Quotenregelungen?**

Podiumsdiskussion mit:

**Gabriele HEINISCH-HOSEK** (BM für Frauen und öffentliche Angelegenheiten),  
**Judith HAVASI** (Vorstandsmitglied der Wiener Städtischen),

**Silvia HRUSKA-FRANK** (AK Wien, Abteilung Sozialpolitik),  
Moderation: **Alexandra WEISS**, (Politikwissenschaftlerin, Universität Innsbruck)

Vereinbarkeit von Beruf und Familie, lange Zeit ausschließlich als Problem von Frauen thematisiert, wird im öffentlichen Diskurs zunehmend zu einem zentralen Thema. Struktureller Wandel der Arbeitswelt (Deregulierung von Beschäftigungsverhältnissen, „Entgrenzung von Arbeit“) und kultureller Wandel führen dazu, dass das Gleichgewicht von Arbeit und Leben zu einer immer schwierigeren Herausforderung wird, die beide Geschlechter betrifft und auch eine Resonanz für Unternehmen hat.

Montag, 27. Juni 2011, 19 Uhr, im RC

**“DIE ANDERE ÖSTERREICHISCHE SCHULE: Kurt ROTHSCHILD”**  
**Präsentation des neuen Kurswechsel 2/2011, BEIGEWUM**

Kurt Rothschilds Methodologie: **Elisabeth SPRINGLER** (FH / Bfi Wien)  
Kurt Rothschild und die Finanzkrise: **Peter MOOSLECHNER** (OeNB)  
Kurt Rothschild und Arbeitslosigkeit heute: **Herbert WALTHER**  
(Wirtschaftsuniversität Wien)  
Moderation: **Wilfried ALTZINGER** (Wirtschaftsuniversität Wien)

Kurt W. Rothschild war zweifelsohne der bekannteste Nationalökonom Österreichs; er verfasste über 300 Artikel und schrieb über 25 Bücher. Rothschild verstarb am 15. November 2010 im Alter von 96 Jahren. Er war uns nicht nur als Ökonom ein großes Vorbild, sondern auch und vor allem als umfassender Humanist in allen Teilen seines (privaten wie öffentlichen) Lebens. Rothschild musste 1938 von Österreich nach Glasgow emigrieren und war dort binnen kurzer Zeit in die neue und junge Diskussion um die keynesianische Theorie involviert. Bereits 1942 veröffentlichte er seinen ersten Artikel im Economic Journal, dem damaligen zentralen, von John Maynard Keynes editierten Publikationsorgan in der Ökonomie. Rothschild kam 1947 nach Wien zurück und arbeitete für 20 Jahre am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), welchem er auch bis zu seinem Tode als Konsulent zur Verfügung stand. 1966 erhielt Rothschild seine Berufung an die neu gegründete Universität Linz, wo er und seine KollegInnen das neue Studium der Volkswirtschaftslehre errichteten. Nach seiner Emeritierung im Jahre 1985 arbeitete, schrieb und lehrte Rothschild bis zu seinem Tode in Wien sowie an zahlreichen Universitäten im In- und Ausland. Seine Publikationsliste erweiterte sich auch in dieser Zeit ungebrochen. Kurt Rothschild war dem BEIGEWUM als Berater, Vortragender und Diskutant stets eng verbunden, ebenso war er unterstützendes Mitglied und beliebter Vortragender im Republikanischen Club – Neues Österreich. Der BEIGEWUM gedenkt Rothschild mit einer Kurswechsel-Sondernummer zum Thema: “Die andere österreichische Schule: Kurt Rothschild”.

Dienstag, 28. Juni 2011, 19.30 Uhr, im RC

**20-JAHR FEIER ROMANO CENTRO**

**Ferry JANOSKA** (Obmann) und **Nadien PAPAI** (Vorstandsmitglied) geben einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Romano Centro.

Das Romano Centro hatte in der Gründungsphase seinen Vereinssitz in den Räumen des Republikanischen Clubs. Anschließend fand eine Podiumsdiskussion zum Thema "Aktuelle Herausforderungen der Roma-Politik" statt.

Mit: **Mirjam KAROLY**, **Terezija STOISITS**, **Ursula HEMETEK**, **Dieter W. HALWACHS**, Moderation: **Peter HUEMER**. Im Anschluss gab es ein kleines Buffet.

Mittwoch, 29. Juni 2011, 19 Uhr, im RC

Die Initiative „Ehe ohne Grenzen“ lud zum öffentlichen Kammingespräch:  
**FREMDE: MENSCHEN: RECHT**

Ein Gespräch mit **Georg BÜRSTMAYR**, (RA, Mitglied des Menschenrechtsbeirats)  
Moderation: **Maria STERKL** (Journalistin)

Dienstag, 20. September 2011, 19 Uhr, im RC

### **DIE IM KORRUPTIONSSUMPF VERSUNKENE REPUBLIK**

Fast täglich treten neue Vorwürfe wegen Korruption, Amtsmissbrauch, Untreue, etc. gegen Proponenten hauptsächlich aus der schwarz-blauen Regierungsära ans Tageslicht. Wie kann der Korruptionssumpf trocken gelegt werden? Wie sehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für Parteienfinanzierung und Korruptionsbekämpfung in Österreich im Vergleich zu anderen Ländern aus?

Diskussion mit: **Hubert SICKINGER** (Inst. für Konfliktforschung, Forschungsschwerpunkt: Korruption in Österreich; „Politikfinanzierung in Österreich“ erschien 2009 im Czernin Verlag). Moderation: **Sibylle SUMMER** (RC)

Mittwoch, 21. September 2011, 19 Uhr, im RC

### **UNZUFRIEDENHEIT ALLERORTS – WO BLEIBT DIE EMPÖRUNG?**

Protestbewegungen weltweit, ob am Syntagma Platz in Griechenland, Zeltstädte in Tel Aviv, die spanische Protestbewegung „15-M“, oder die Proteste am Tahrir Platz bringen Unzufriedenheit und Wut in unterschiedlicher Weise zum Ausdruck. Worin liegen die Parallelitäten und Unterschiede in Inhalt und Form der Proteste?

Diskussion mit:

**Isolde CHARIM** (Philosophin und Publizistin)

**Anneliese ROHRER** (Journalistin und Lektorin an der Fachhochschule für

Journalismus; „Das Ende des Gehorsams – Unruhe bewahren“ erschien 2011 im Verlag Braumüller)  
Moderation: **Sibylle SUMMER** (RC)

Dienstag, 4. Oktober 2011, 19 Uhr, im RC

### **„CRIME AND PUNISHMENT“ WAR GESTERN**

Auswirkungen und Gefahren verschärfter Terrorgesetze und ausgeweiteter Befugnisse der Sicherheitsbehörden für Rechtsstaat und Meinungsfreiheit.

Diskussion mit:

**Hans G. ZEGER** (ARGE Daten)

**Walter GROSINGER** (stv. SC, BMI),

**Sigrid MAURER** (ehem. ÖH Vorsitzende),

Moderation: **Ingrid BRODNIG** (Journalistin, Falter);

Begrüßung: **Thomas WALLERBERGER** (RC)

Dienstag, 18. Oktober 2011, 19 Uhr, im RC

### **„SIE SPRECHEN MIT JEAN AMÉRY, WAS KANN ICH FÜR SIE TUN?“**

Buchpräsentation und Lesung aus Kurto WENDT's Debutroman.

Mit dem Autor **Kurto WENDT**, sowie mit **Laura SOROLDONI** (Organisations- und Personalberaterin) und **Can GÜLCÜ** (Künstler).

Moderation: **Alexander EMANUELY** (RC)

Der Roman „Sie sprechen mit Jean Améry, was kann ich für Sie tun?“ ist eine kritische humoristische Abrechnung mit modernen Arbeitsverhältnissen in Callcentern. In nur sieben Wochen entwickelt die Hauptfigur Frank neue Energien, die in dem Wiener Stadroman mit vielen Wiedererkennungsorten zu einem überraschenden Finale geführt wird.

Donnerstag, 27. Oktober 2011, 18 Uhr, im RC

**LEFÖ** (Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen) lädt zu einer Podiumsdiskussion:

### **AUFENTHALT UND/ODER FREIWILLIGE RÜCKKEHR? Fragen zur Re-Integration von Betroffenen des Frauenhandels**

Auf Basis der neu publizierten „Qualitätsstandards einer Gefahrenanalyse und sicheren Rückkehr und Reintegration von Betroffenen des Frauenhandels“ (erstellt von LEFÖ-IBF) diskutieren verschiedene Expertinnen zum Thema.

Mit: u.a. **Evelyn PROBST** (LEFÖ-IBF), **Viorelia RUSU** (Moldova).

Donnerstag, 3. November 2011, 19 Uhr im RC

**Zehn Jahre Durban-Prozess:  
ANTISEMITISMUS IM KOSMOPOLITISCHEN UMFELD**

Anlässlich der für den 22. September anberaumten UN-Sitzung in New York zum 10. Jahrestag der Konferenz in Durban werden Kontinuitäten und Transformationen antisemitischen Ressentiments auf der globalen Bühne aufgezeigt und besprochen.

**Elisabeth KÜBLER** (Lehrbeauftragte, Institut für Staatswissenschaft, Universität Wien),

**Matthias FALTER** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut Politikwissenschaft, Universität Wien)

Moderation: **Alexander EMANUELY** (RC)

Mittwoch, 23. November 2011, 19 Uhr, im RC

**HOME SWEET HOME**

Das eigene Heim, die Wohnung oder das Haus als Ort der Geborgenheit oder als Kriegsschauplatz.

5 Autorinnen und Autoren *der Grazer Autorinnen Autorenversammlung (GAV)* werfen einen Blick hinter die Fassaden der häuslichen Idylle.

Mit den AutorInnen: **Walter BACO, Peter BOSCH, Gertraud KLEMM, Gerda SENGSTBRATL, Irene WONDRASCH**

Dienstag, 29. November, 19 Uhr, im RC

**„WER DAS ZIEL NICHT KENNT, WIRD DEN WEG NICHT FINDEN“**

**Neue Antworten auf alte Fragen**

**Barbara PRAMMER**

Barbara Prammer zieht Zwischenbilanz über ihr bisheriges politisches Leben. Sie gibt neue Antworten auf alte Fragen. Allen voran jene, wie Gerechtigkeit in der Gesellschaft hergestellt werden kann. Woran sich politisches Handeln orientieren muss, um bei Bürgerinnen und Bürgern auf Vertrauen zu stoßen. Warum Solidarität nicht aus der Mode ist.

**Peter HUEMER** im Gespräch mit **Barbara PRAMMER** (Nationalratspräsidentin) aus Anlass der Präsentation ihres im Styria-Verlag erschienen Buches.

Begrüßung: **Doron RABINOVICI** (RC)

Mittwoch, 30. November 2011, 19 Uhr, im RC:

**WISSEN IST MACHT – MACHT IST WISSEN! (W. Liebknecht)**

Bürgerliche Emanzipation und ArbeiterInnenbewegung im 19. Jahrhundert in Wien. Überschneidungen und Widersprüche zwischen affirmativer Kultur und ArbeiterInnenkultur.

**Marcus G. PATKA** (Historiker),

Moderation: **Konstantin KAISER**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Theodor Kramer Gesellschaft.

Freitag, 2. Dezember 2011, 19 Uhr, im RC

Das erste Wiener Lesetheater & 2. Stegreiftheater lesen:

**Jean Paul SARTRE – BARIONA** oder Der Sohn des Donners. Ein Weihnachtsspiel. Mit **Rolf SCHENDTER** (VA), sowie **Bili BAUMGARTNER**, **Hannes BICKEL**, **Peter DUTZ**, **Michael ERNST**, **Manuel GIRISCH**, **Harald JOKESCH**, **Paul KOLM**, **ANGELICA SCHÜTZ**, **Claus TIEBER**, **Charly WINKLER**, u.a.

## **Veranstaltungsprogramm 2012 im RC**

Freitag, 20. Jänner 2012, 18.00 Uhr, im RC

**Präsentation von Bildern – Olivia KAISER – Sans toit ni loi**  
Mit einer Einleitung von **Felicitas BRAUN**.

Donnerstag, 26. Jänner 2012, 19 Uhr, im RC

**WKR Ball 2012 – LAUTER WIDERSTAND, STILLE REPUBLIK und RECHTE UMTRIEBE**

Am Podium: **Alexander POLLAK** (Sprecher von SOS Mitmensch), **Judith GÖTZ** (Politik – Wissenschaftlerin) und **Thomas WALLERBERGER** (RC).

Dienstag, 31. Jänner 2012, 19 Uhr, im RC

**MARIENTHAL 1931, 1981, 2011:**

Was ist von der Studie über Arbeitslosigkeit geblieben? Was haben wir heute von einer 80 Jahre alten Studie aus der Welt der Fabriksarbeit, über eine Massenentlassung und deren psychologische Folgen? Die Untersuchung *Die Arbeitslosen von Marienthal* (Lazarsfeld, Jahoda und Zeisel), 1933 veröffentlicht, wurde zwar zu einem Klassiker der Sozialforschung, aber über Umwege und nicht unbedingt außerhalb der akademischen Sphäre.

Mit: **Michael FREUND** (Webster Univ., Der Standard)  
und **Roland HERZOG** (Soziologe)

Donnerstag, 2. Februar 2012, 18 Uhr, im RC

**CARE Ökonomie – Unterschätztes Potential! - Investitionen in soziale Dienstleistungen zahlen sich aus.**

Der BEIGEWUM präsentierte seine aktuelle Kurswechsel Publikation.

Mit: **Alban KNECHT** und **Katharina MADER**  
Moderation: **Julia HOFMANN**

Donnerstag, 16. Februar 2012, 19 Uhr, im RC

### **MILENA JESENSKA: Its a long way - Politische Reportagen 1939 bis 1942**

Milena Jesenska, 1896 in Prag geboren, ist einigen noch als „Kafka-Geliebte“ bekannt. Sie war Schriftstellerin, (Zeitung-)Herausgeberin, Journalistin, Verlegerin. 1995 wurde sie von Yad Vahem mit dem Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“ ausgezeichnet.

Frauen lesen Frauen – Erstes Wiener Lesetheater:

Mit: **Judith Gruber-RIZY, Heidi HAGL, Traude KOROSA, Hilde LANGTHALER, Angelika RAUBEK, Gabriela SCHMOLL und Hilde SCHMÖLZER.**

Dienstag, 21. Februar 2012, 19 Uhr, im RC

### **NICHTS ALS EINE LANGWEILIGE BLINDSCHLEICHE von Ruth ASPÖCK .**

Das Material zu diesem Buch ist 120 handgeschriebenen Tagebüchern der Autorin aus den Jahren 1960 – 2006 entnommen. Die Auswahl und Zusammenstellung macht den Text zu überraschender und spannender Literatur.

Mit: **Ruth ASPÖCK**, Einleitung: **Alexander LELLEK** (Löcker Verlag)

Donnerstag, 23. Februar 2012, 19 Uhr, im RC

### **FROMME BEGIERDEN von Michael AMON**

Macht – Gewalt – Missbrauch. Die Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik und der RC luden ein zur Lesung und Diskussion:

Mit: **Michael AMON** (Autor) und **Irmtraut KARLSSON** ( Psychologin und Schriftstellerin), **Viktor SCHMETTERER** (Direktor AHS, Inst. Neulandschulen Laaerberg) Einleitung: **Hilde HAWLICEK** (Vizepräsidentin d. Österr. Gesellschaft für Kulturpolitik) und **Sibylle SUMMER**, (RC)

Freitag, 2. März 2012, 19 Uhr, im RC

## **LINKER POPULISMUS?**

Nicht erst die *momentane* Stärke der rechtspopulistischen FPÖ wirft die Frage auf, wie eine angemessene Antwort auf sie aussehen kann. Welche Rolle spielt hier Populismus? Wäre mehr davon seitens zivilgesellschaftlicher Initiativen und etablierter Mitte-links-Parteien eine mögliche Antwort, oder braucht es in Österreich gar eine neue linke populistische Partei?

Mit: **Isolde CHARIM, Romy GRASGRUBER, Sebastian REINFELDT,**  
und **Toni STRATKA**, Moderation: **Sibylle SUMMER (RC)**

Mittwoch, 18. April 2012, 18.30, im RC

## **SPAREN, SPAREN, SPAREN. AUSTERITÄTSPOLITIK IM NEUEN SCHULDENZEITALTER?**

Diskussion und Kurswechsel-Heftpräsentation des BEIGEWUM:

Mit: **Wolfgang EDELMÜLLER** und **Georg FEIGL**,  
Moderation: **Maria MALTSCHNIG (BEIGEWUM)**.

Die europäische Schuldenkrise beherrscht die wirtschaftspolitischen Debatten. Obwohl die gestiegene Staatsverschuldung im Euroraum eine Folge der 2007 ausgebrochenen Finanz- und Wirtschaftskrise ist, wird sie fast ausschließlich unter dem Gesichtspunkt staatlicher Überschuldungspolitik verhandelt. Was beinhalten die Konsolidierungspakete in Europa? Welche ökonomischen, sozialen, geschlechter- und demokratiepolitischen Auswirkungen haben diese Politiken? Sind sie ökonomisch und politisch tragfähig? Welche Alternativen sind möglich im Sinne einer keynesianischen Budget- und Wirtschaftspolitik? Welche offensiven/emanzipatorischen Antworten zur Finanz- und Staatsschuldenkrise sind notwendig?

Donnerstag, 19. April 2012, 19 Uhr, im RC

## **DIE INTEGRATIONSLÜGE**

**Antworten auf eine hysterisch geführte Auseinandersetzung.**

Kaum eine Debatte wird so emotional und unsachlich geführt wie die „Frage der Integration“. Diskussion zu dem im *Deutike Verlag* erschienenen Buch mit den AutorInnen:

Mit: **Eva Maria BACHINGER** (Journalistin) und **Martin SCHENK** (Sozialexperte der Diakonie und Mitbegründer der *Armutskonferenz*), sowie mit **Magdalena GRATZ** (eine Protagonistin aus dem Buch).

Dienstag, 24. April 2012, 19 Uhr, im RC

*Die Grazer AutorInnen Versammlung* und Republikanischer Club:

### **GIBT ES IM NETZ NOCH DEN AUTOR UND DIE AUTORIN?**

Kunst und Urheber im Zeitalter elektronischer Reproduzierbarkeit.  
Die Fortschreibung einer Debatte.

Mit: **Sandra CSILLAG** (Geschäftsführerin der Literar-Mechana),  
**Jörg PIRINGER** (Medienkünstler, Kritiker von "Kunst hat Recht")  
**Gerhard RUISS** (Autor, Geschäftsführer der IG Autorinnen Autoren, Initiator von  
"Kunst hat Recht") und **Hans G. ZEGER** (Experte für Datenschutz)  
Moderation: **Renata SCHMIDTKUNZ**.

Donnerstag, 26. April 2012, 19 Uhr, im RC

### **"WIR KLAGEN AN..!"**

Der Artikel *J'accuse ...!* (Ich klage an ...!) von Emile Zola bewirkte 1898 eine Wende in der anti-semitischen Dreyfus-Affäre. Auch in Österreich wollen wir eine Wende.  
In Österreich steigen rechtsextreme Gewalttaten an, der frühere Bundesrats-Vizepräsident wurde nach einer Kundgebung gegen den WKR Ball 2012 überfallen und verletzt. 2013 soll der WKR Ball unter einem neuen Namen erneut in den repräsentativen Räumen der Republik, der Wiener Hofburg stattfinden... und das offizielle Österreich schweigt dazu ....

Diskussion mit:

**Albrecht KONECNY** (ehem. Bundesrats-Vizepräsident), **Alexia WEISS**  
(Journalistin und Autorin), **Lars KARLSSON** und **Alexander POLLAK**  
(Sprecher SOS Mitmensch), Moderation: **Sibylle SUMMER** (RC)

Donnerstag, 3. Mai 2012, 19 Uhr, im RC

### **ABSEITS DES KINDESWOHLS: über den zunehmend restriktiven Umgang von Politik und Behörden mit jugendlichen Flüchtlingen.**

Diskussion mit: **Irene BRICKNER** (Journalistin und Autorin des im *Residenz Verlages* erschienenen Buches *Schwarzbuch Menschenrechte. Worüber Österreich schweigt.*)

**Heinz FRONEK** (Experte für die Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge bei der Asylkoordination) und **Asghar HASHEMI** (ehemaliger,

unbegleiteter minderjähriger Flüchtling, Moderation: **Friedrun HUEMER**.

Dienstag, der 8. Mai 2012, 18.30 Uhr, im RC

Der französische Verein **ADFE** lud zu einer Diskussion in französischer Sprache in den RC:

### **Frankreich nach der Präsidentschaftswahl**

Mit: **Alexander MATHÉ** von der Wiener Zeitung  
und **Blaise GAUQUELIN** von „Liberation“.

Dienstag, 22. Mai 2012, 19 Uhr, im RC

### **EXIL – EIN LESEBUCH**

Eine Buchpräsentation zur Exilliteratur und Exilforschung mit: **Irene MESSINGER, Jill MEISSNER, Judith GOETZ** und **Alexander EMANUELY**.

Eine Kooperation zwischen der Österreichischen HochschülerInnenschaft (BV und Salzburg), der Theodor Kramer Gesellschaft, der LICRA und RC

Dienstag, 29. Mai 2012, 18.30 Uhr, im RC

### **FRANKREICH NACH DER WAHL**

#### **Bilanz für Sarkozy. Mit Hollande für ein anderes Europa?**

Nach den jüngsten Wahlen in Frankreich wird vielfach von einem wirtschaftspolitischen Paradigmenwechsel in Europa gesprochen. Wie sieht die Bilanz des scheidenden Präsidenten Nicolas Sarkozy aus? Was hat er erreicht, wo liegen Probleme? Beim neuen Amtsinhaber François Hollande stellt sich die Frage nach seiner Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik und jene nach den Chancen der Umsetzbarkeit seiner programmatischen Erklärungen.

Mit: **Rudolf WALTHER** (Publizist aus Frankfurt/M., u.a. Der Standard, Die Zeit, die tageszeitung, Der Freitag)

Moderation: **Gianluca WALLISCH** (Redakteur Außenpolitik, Der Standard)

Begrüßung: **Ulrich BRAND** (Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien)

Eine Veranstaltung des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Wien in Kooperation mit Der Standard, Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen, Grüne Bildungswerkstatt und Republikanischer Club – Neues Österreich.

Mittwoch, 13. Juni 2012, 19 Uhr, im RC

## **NANOPOLIS**

**Geschichten über Menschen entlang der Wiener Straßenbahnlinie D**  
von **Peter WEINBERGER** (Verlag Österreichisches Literaturforum)

Die Route des D-Wagens führt von Nußdorf zum Wiedner Gürtel. Die Länge der Strecke - quer durch die Stadt - macht allerdings nicht das Besondere an dieser Straßenbahnlinie aus. Es sind die unterschiedlichen Grätzeln, die sie verbindet, es sind die Gegensätze, die aufeinandertreffen. Jede einzelne Station entlang der Route des D-Wagens - es sind insgesamt 28 - lädt zu einer Geschichte ein.

Mit: **Christa SCHWERTSIK** und **Peter WEINBERGER**

Dienstag, 19. Juni 2012, 19 Uhr, im RC

## **DAS UNRUHIGE KIND**

**Gerda HOFFER (1921 - 2012)**

**Evelyn ADUNKA** und **Konstantin KAISER** sprechen über **Gerda Hoffer**  
**Dagmar SCHWARZ** liest aus "**Zwei Wege ein Ziel**"

Voll Sarkasmus und Selbstironie sind ihre Erinnerungen, die, lange schon abgefasst, nur wenige Monate vor ihrem Tod (am 20. März 2012 in Jerusalem) erschienen sind. Tochter assimilierter Wiener Juden, der Vater Schriftsteller, die Mutter Bridgelehrerin, begann sie früh ihre eigenen Fragen zu stellen, geriet in den Kommunistischen Jugend-Verband und ins Gefängnis des "Ständestaates", flüchtete mit den Eltern nach Prag und dann nach England, war Fabrikarbeiterin, Verkäuferin, Religions- und Sprachlehrerin, immer von einer inneren Unruhe getrieben.

Erst nach ihrer Übersiedlung nach Jerusalem begann sie zu schreiben. Mit 67 Jahren veröffentlichte sie ihr erstes Buch, ihre Familiengeschichte, zugleich eine Geschichte der Juden in Böhmen (vom Deutschen Taschenbuch-Verlag unter dem Titel "Nathan Ben Simon und seine Kinder. Eine europäisch-jüdische Familiengeschichte" auflagenstark verbreitet). 2003 erschien das letzte Buch der nunmehr 82-jährigen, der Roman "Ein Haus in Jerusalem". In Jerusalem hatte Gerda Hoffer ihren 'Ort' gefunden (und an ihm auch viele alte FreundInnen aus Wien).